



## Ein Jahrzehnt für einen innovativen Aargau



Ein Podium zum 10-Jahr-Jubiläum: Alt Regierungsrat Urs Hofmann blickt zurück auf die Gründungszeit des Hightech Zentrums, links neben ihm Moderatorin Katia Röthlin, Malin Malgaroli von Orthopodo Malgaroli und AIHK-Präsidentin Marianne Wildi, rechts neben ihm FHNW-Direktionspräsident Professor Crispino Bergamaschi und HTZ-Verwaltungsratspräsident Peter A. Gehler.

Im Rahmen des traditionellen Jahresanlasses im Kultur- und Kongresshaus Aarau hat das Hightech Zentrum Aargau das 10-Jahr-Jubiläum gefeiert.

**AARAU** (tf) – Der Biss in die Schokolade markiert den Schlusspunkt des Jubiläumsabends im Kultur- und Kongresshaus. Hergestellt wurde die dunkle Schokolade mit Bronzepuder von der Lengnauer Firma «E575 GmbH», handgeschöpft. Das steht auf der Verpackung. Ebenfalls auf der Verpackung des Give-aways steht: «10 Jahre Hightech Zentrum Aargau – 10 Jahre Mission Innovation».

### Gegründet vor zehn Jahren

Vor dem geistigen Auge tauchen Erinnerungen auf an einen Dezembertag im Jahr 2012. Der 20. Dezember war es, um genau zu sein, ein Donnerstagmorgen. Auf 10 Uhr waren die Presseleute ins Regierungsgebäude geladen. Am grossen Holztisch sassen die Regierungsräte Urs Hofmann und Alex Hürzeler, neben ihnen Erwin Baumgartner, Bruno Covelli, Claudia Hoffmann-Burkart, Anton Lauber und Detlef Steck. Gemeinsam hoben sie an diesem Morgen die High-

TechZentrum Aargau AG aus der Taufe. Die Regierungsräte Hofmann und Hürzeler besiegelten die Gründung mit ihrer Unterschrift, im Beisein eines Notars.

Die Schaffung des HighTechZentrums Aargau – es schrieb sich noch etwas anders – war eine von vier Massnahmen, die damals im Rahmen der noch jungen Hightech-Initiative ergriffen wurde. Die anderen drei Massnahmen: man beabsichtigte, das Vorhaben «SwissFEL» am Paul Scherrer Institut (PSI) mit einem Betrag von 30 Millionen Franken zu unterstützen, man wollte die Hightech-Kooperationen unter den Nordwestschweizer Kantonen verstärken und man plante, Hightech-Areale wie die Hightech-Zone in Villigen stärker zu fördern. Aus der letzten Massnahme wuchs später das Projekt eines Innovationsparks, genannt «Park Innovaare».

Was die neue Institution Hightech Zentrum bezwecken sollte, formulierte Regierungsrat Urs Hofmann 2012 so: «Die HighTechZentrum Aargau AG soll im Bereich der generellen Innovationsberatung und des Wissens- und Technologietransfers vor allem für KMU im Kanton Aargau ein wichtiger Partner werden. Zielsetzung ist, dass die KMU einen

schnellen Zugang zu den besten Technologien haben und damit ihre Wettbe-

# Die Botschaft

Die Botschaft  
5312 Döttingen  
056/ 269 25 25  
<https://www.buerliag.ch/index.php/akt...>

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'450  
Erscheinungsweise: 3x wöchentlich



Seite: 1  
Fläche: 70'338 mm²

Auftrag: 3013554  
Themen-Nr.: 272.003

Referenz: 89179384  
Ausschnitt Seite: 2/2

werbsfähigkeit stärken.»

## 1000 Firmen, 3000 Projekte

Zehn Jahre später lässt sich festhalten: Die von Urs Hofmann aufgeführten Aufgaben erfüllt das Hightech Zentrum heute. Wo anfänglich, nicht nur, aber auch etwas Skepsis und Zweifel vorhanden waren – für einige war unklar, in welche Richtung sich das HTZ entwickeln würde – sind heute Vertrauen und erfolgversprechende Kooperationen gewachsen. Das HTZ ist zum zuverlässigen Partner geworden für die kleinen und mittleren Unternehmen im Kanton Aargau. Noch mögen zwar nicht alle Berührungspunkte abgebaut sein – nach wie vor kennen nicht alle Firmen die Angebote und Dienstleistungen des HTZ – mehrfach aber wurden echte Erfolgsstorys geschrieben.

Die gute Zusammenarbeit belegen auch die fast 3000 Projekte, die gemeinsam mit rund 1000 Firmen und Partnerorganisationen in Angriff genommen und umgesetzt wurden in der Zeitspanne zwischen 2013 und 2023. Erwin Baumgartner, Unternehmer aus Tegerfelden, sitzt inzwischen zwar nicht mehr im Verwaltungsrat, genauso wenig wie der langjährige Verwaltungsratspräsident Anton Lauber, in der Region auch bekannt als Verwaltungsratspräsident der Thermal-

bad Zurzach AG, an ihre Stelle sind aber andere getreten. Heute sind mit Sandra Traxler-Indermühle, Verwaltungsratspräsidentin der Indermühle-Gruppe, und Andreas Meier, Nationalrat und Inhaber des Weinguts zum Sternen und der Rebschule Meier, gleich zwei Zurzibieder im Verwaltungsrat des Hightech Zentrums tätig. Der aktuelle Verwaltungsratspräsident ist Peter A. Gehler, die Geschäftsführung liegt in den Händen von Martin A. Bopp.

## «Geniale Institution»

Im Rahmen des traditionellen Jahresanlasses des Hightech Zentrums im Kultur- und Kongresshaus hat das HTZ auf seine zehnjährige Geschichte zurückgeblickt und drei beispielhafte Kooperationsprojekte mit Firmen näher vorge-

stellt. Nach einführenden Worten von Peter A. Gehler, Verwaltungsratspräsident des Hightech Zentrums, und Geschäftsführer Martin A. Bopp, überbrachte Regierungsrat Dieter Egli die Grussworte der Regierung. Er sprach mit Blick auf das Hightech Zentrum von einer genialen Institution. «Um diese Institution beneiden uns viele andere Kantone. Auf dieses Instrument, mit dem wir die Innovationsförderung im Kanton Aargau umsetzen, können wir wirklich stolz sein.» Wirtschaft und Wissenschaft seien verschiedenartige Systeme, so Egli weiter, obwohl sie eigentlich das Gleiche woll-

ten. «Genau da vermittelt das Hightech Zentrum, da springt es in die Lücke, bildet das «Missing Link». Damit interessante wissenschaftliche Erkenntnisse auch genutzt werden können, damit aus Ideen spannende Produkte entstehen.»

In der Folge wurden drei Projekte, an denen das HTZ zuletzt beteiligt war, näher vorgestellt. Unter dem Titel «Der Güterzug von morgen – digital gekoppelt» wurde ein Projekt der plc-tec AG, ein Spin-off der Hochschule Luzern, vorgestellt. Im Fokus des zweiten Projekts, initiiert durch die SmartBreed AG, stand die Entwicklung einer nachhaltigen Alternative für Futtermittel. Zuletzt wurde mit dem Projekt «FairGuard» die Entwicklung einer Fahrzeugsperrung aus Stahl durch die Wetter-Gruppe vorgestellt. Das System war erst gerade an der Badenfahrt im Einsatz.

Aus allen drei Beispielen wurde deutlich, dass das HTZ an entscheidenden Punkten, beispielsweise mit Patentrecherchen, Marktanalysen und Marketingkonzepten, einer Idee, auf dem Weg von der Innovation zum Markt, auf den Sprung geholfen hat. Den Abschluss des Abends markierte ein Podiumsgespräch unter Führung von Katia Röthlin, an dem alt Regierungsrat Urs Hofmann, Verwaltungsratspräsident Peter A. Gehler, AIHK-Präsidentin Marianne Wildi und Jungunternehmerin Malin Malgaroli teilnahmen.



Regierungsrat Dieter Egli bringt das Grusswort der Regierung.



Martin A. Bopp, Geschäftsführer des Hightech Zentrums, spricht zur heutigen Rolle des HTZ.